

Bericht des Kirchengemeinderates anlässlich der Gemeindeversammlung am 31. Oktober 2021



Da die für Juni 2020 geplante Gemeindeversammlung pandemiebedingt ausfiel, liegt die letzte Gemeindeversammlung nun schon zwei Jahre zurück. Daher bezieht sich der folgende Bericht auf den Zeitraum von Juni 2019 bis Oktober 2021.

Leben und Arbeiten in der Emmaus-Gemeinde war in dieser Zeit natürlich auch durch sehr viele coronabedingte Einschränkungen geprägt – aber nichtsdestotrotz haben sich alle Beteiligten bemüht, auch in dieser schwierigen Zeit mit bewährten und neuen Mitteln das Gemeindeleben zu gestalten.

Darüber gibt eine (unvollständige) **Auswahl der in den vergangenen zwei Jahren umgesetzten Projekte und stattgefundenen Ereignisse** Auskunft:

- Im September 2019 wurde in der Thomaskirche eine neue Akustikanlage eingebaut, welche der Förderverein Emmaus komplett finanzierte.
- Die Jugenddiakonin Annika Schünicke wurde eingestellt.
- Im vorderen Bereich des Gemeindehauses wurde ein Kirchenmusiker-Büro eingerichtet.
- Die Jugendräume im oberen Stockwerk wurden mit Hilfe des Fördervereins und unter Mitwirkung der Jugendlichen komplett neugestaltet.
- Die Fenster in der Thomaskirche wurden repariert.
- Das Mauerwerk der Südfassade der Stiftskirche wurde saniert.
- Die Beleuchtungsmittel in der Thomaskirche und Gemeindehaus wurden auf LED umgestellt (zum größten Teil aus Fördermitteln des Kirchenkreises finanziert)
- Der Vertrag zur Gaslieferung wurde auf Verträge mit höherem Nachhaltigkeitswert umgestellt.
- Im Gefolge eines längeren Prozesses, zu dem unter anderem auch die zwei vorgenannten Maßnahmen gehören, wurde der Kirchengemeinde im September 2020 die Ökofair-Plakette verliehen.
- Die Auflagenhöhe des Gemeindebriefes wurde reduziert, da dieser seit Frühjahr 2021 nicht mehr flächendeckend verteilt, sondern an verschiedenen Orten im Gemeindegebiet ausgelegt wird. Die

Öffentlichkeitsarbeit wurde durch den Newsletter „Emmaus-Bote“ und durch einen Instagram-Account ergänzt.

- Der Kirchenkreis hat nach langer Verzögerung im Jahr 2021 die Jahresabschlüsse 2013 bis 2019 vorgelegt, die jeweils ein deutliches strukturelles Defizit aufweisen, das bis zum Abschluss 2019 aber noch durch vorhandene Rücklagen aufgefangen werden konnte.
- Ein Gemeindefest und eine Jugendfreizeit fanden statt (beide umfangreich vom Förderverein Emmaus unterstützt).
- Pastorin Johannigmann beendete ihre PzA-Zeit und wurde vom KGR zur Pastorin der Emmaus-Gemeinde gewählt.
- Die Kirchengemeinde gehört seit der Amtsübernahme des Elmshorner Propstes Thielko Stadtland zur neuen Propstei Süd.

Die bis zum Beginn der Pandemie regelmäßig stattfindenden und allmählich wieder zurückkehrenden Gemeindegruppen sind hier nicht erwähnt. Über diese gibt der Gemeindebrief regelmäßig Auskunft. Doch schon die obenstehende Aufzählung zeigt, dass diese umfangreiche Arbeit nur durch das Mitwirken vieler haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitender möglich ist.

Um ihnen „Danke“ zu sagen, feierte die Gemeinde im Februar 2020 ein Ehrenamtsdankfest – eine der letzten Veranstaltungen, die vor dem ersten Lockdown noch möglich waren (möglich durch die Unterstützung des Fördervereins).

Die dann beginnende **Coronazeit** beendete das gewohnte Leben und stellte eine große Herausforderung dar, der alle so gut wie möglich gerecht zu werden versuchten. Seit März 2020 kamen alle Veranstaltungen inklusive der Gottesdienste zum Erliegen. Mit Hilfe von Videokonferenzen wurde zumindest die Gremienarbeit recht bald wieder aufgenommen. Bald kam anderes dazu:

- Gottesdienste wurden als Audio, Video oder vereinzelt auch Livestream online gestellt.
- Die Jugendarbeit stellte komplett auf Online-Treffen um. Ausnahme war der Hoffnungsclap, bei dem Jugendliche füreinander kleine Geschenke vorbereiteten, organisiert von der Jugenddiakonin Annika Schünicke.

- Der Kirchenmusiker Gints Racenis bot für die Chöre Online-Proben an und verband auch viele Stimmen zu Chorgesang. Zudem wurde mehrmals über Zoom ein „Offenes Singen mit Familie Racenis“ angeboten.
- Durch Morgenimpulse und Herzensworte wurde versucht, tägliche Zeichen der Hoffnung zu setzen.

Auch wenn vieles in dieser Zeit nicht möglich war, erlebte die Kirchengemeinde insgesamt doch einen Digitalisierungsschub. Bei der Anschaffung des nötigen technischen Equipments wurde sie dabei wiederum vom Förderverein Emmaus sehr unterstützt.

Seit April 2021 kehrte die Gemeinde nach und nach zu analogen Veranstaltungen zurück.

Der Kirchengemeinderat hat sich bemüht, diese besondere Zeit leitend zu gestalten und hat sich darüber hinaus mit verschiedenen Themen des Wandels befasst. (Prozess 2030: abnehmende Zahl der Pfarrstellen / Fragen der Kooperation mit Partnern im Sozialraum / Möglichkeiten, Kontakt zu Gemeindegliedern zu halten oder neu herzustellen).

Einige der konkreten **Themen, die in der nächsten Zeit anstehen** sind:

- Um-/Gestaltung der Partnerschaft zu Loitokitok in Kenia
- Veränderung in der Leitung des Jugendwerks: Durch einen Entscheid der Kirchenkreissynode und den Weggang der Leiterin C. v. Lowtzow wird die Leitung bei den Jugendmitarbeiter:innen liegen.
- Frage der Kooperation der Elmshorner Kirchengemeinden
- Fragen der Nachhaltigkeit
- Vorbereitung der Wahl des neuen Kirchengemeinderates im Dezember 2022. Zum Ende des nächsten (Kirchen-) Jahres endet die laufende sechsjährige Amtszeit. (Zum weiteren Vorgehen wird in den nächsten Newslettern und im Gemeindebrief informiert.)

Für den Kirchengemeinderat

Matthias Mannherz
(Vorsitzender bis Februar 2021)

Karin Johannigmann
(Vorsitzende seit Februar 2021)